

Freiheit im Web2.0

Freie Software im neuen Web

Chemnitzer Linux-Tage 2007

Daniel Lehmann <leh@l3h.de>

und David Roetzel <david@roetzel.de>



Teil 1

**Web2.0
und
Freie Software**



Was ist Freie Software?

0. Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck zu benutzen.
1. Die Freiheit, zu verstehen, wie das Programm funktioniert und wie man es für seine Ansprüche anpassen kann.
2. Die Freiheit, Kopien weiterzuverbreiten, so dass man seinem Nächsten weiterhelfen kann.
3. Die Freiheit, das Programm zu verbessern und die Verbesserungen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, damit die ganze Gemeinschaft davon profitieren kann.



Was ist Web2.0?



Was ist Web2.0?



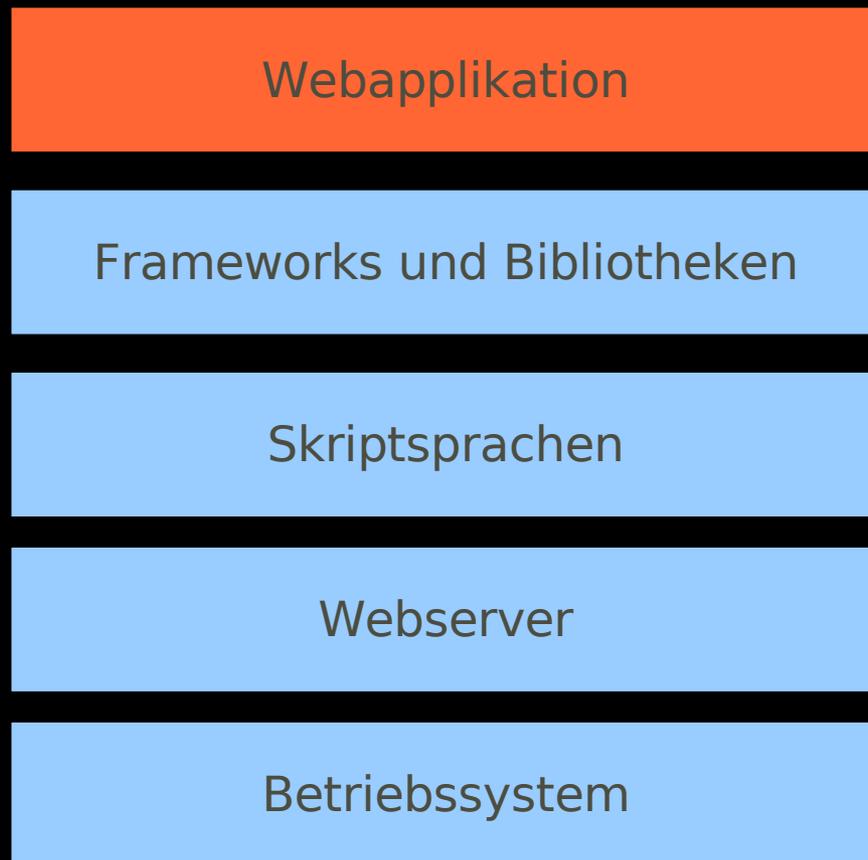
Was ist Web2.0?



Was ist Web2.0?



Web2.0 nutzt Freie Software



Aber:

Web2.0-Applikationen sind in aller
Regel **nicht** Freie Software.



Mythos: Contributing back

- Bugreports sind wichtig, aber nur ein kleiner Teil des Entwicklungsprozesses
- Externe Patches werden sehr selten tatsächlich integriert
- LAMP-Stack ist sehr gut getestet



Teil 2

Freie Software und Web2.0



Die Entwicklung

Freie Software

GNU
Manifesto

GPLv2

Linux und
freie BSDs

Freie Software
auf dem Server

Freie Software
auf dem Desktop

1980

1990

2000

Heute

Zukunft

World Wide Web

Erster
Webserver

DotCom

Web2.0

Ablösung des
Desktops

1980

1990

2000

Heute

Zukunft



Die Community

“A proprietary program on a web server that somebody else is running limits his freedom perhaps, but it doesn't limit your freedom or my freedom. We don't have that program on our computers at all, and in fact the issue of free software versus proprietary [only] arises for software that we're going to have on our computers and run on our computers.”



GPLv3

[Download the source code here](#)



Teil 3

**Ist Freie Software
im Web2.0
obsolet?**



It's All About Data

- Web2.0 ist datenzentrisch, nicht softwarezentrisch
- Google Maps, StudiVZ, usw.
- Freie Daten statt Freier Software?
- Datenexport = Anbieterunabhängigkeit?



Problem 1:

Eine Firma nutzt exklusiv Google-Mail für ihre E-Mails.

Google führt ein neues Interface ein. Aussehen, Verhalten und Funktionalität ändern sich.



Problem 2:

Eine Agentur nutzt Basecamp zum Projektmanagement.

37signals schließen. Basecamp wird eingestellt.



Problem 3:

Ein Startup baut sein Geschäft um Mashups auf.

Einige der verwendeten Dienste werden eingestellt (oder kostenpflichtig, oder eingeschränkt).



Stimmen vom Barcamp

Web(2.0)-Applikationen können nicht Freie Software sein:

- Kann man nicht verkaufen
- Kann man kein Geld mit verdienen
- Man gibt Geheimnisse preis
- Ist unsicher



Fazit

- Web2.0-Anwendungen leiden an den gleichen Nachteilen wie proprietäre Desktop-Software (vendor lock-in etc.)
- Die Community um Freie Software scheint den Trend zu verschlafen



Teil 4

Diskussion

